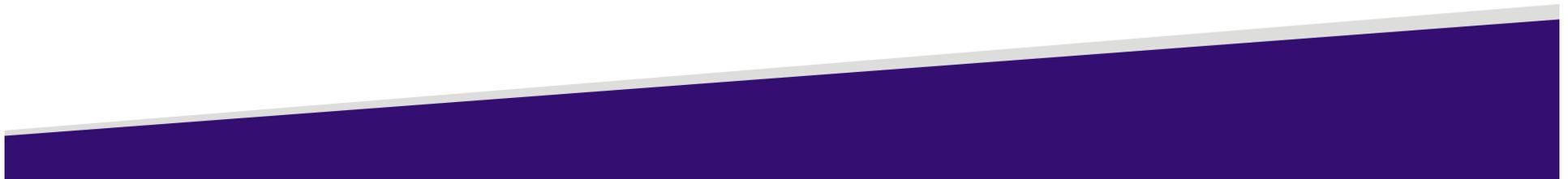


# Sozialausschuss 2016

Herzlich Willkommen!

# Zuwanderungen und Asylbegehren

Aktuelle Situation



# Zuwanderung und Asylbegehren



- Das statistische Bundesamt hat zum Jahresende 2015 mitgeteilt, dass 975.000 Personen Regelleistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) bezogen haben
- Stand 2014 waren es 363.000 Personen dies ist eine Steigerung von 169 %
- 63 % aus Asien, davon die Hälfte aus Syrien
- 22 % aus Europa
- 13 % aus Afrika
- Ausgaben bundesweit fast 5,3 Mrd. brutto (2,4 Mrd. im Vorjahr)
- Ausgaben rheinlandpfalzweit 240 Mill. brutto (105 Mill. im Vorjahr)

# Zuwanderung und Asylbegehren



- BAMF rechnet in 2016 mit einem Zugang von ca. 300.000 Flüchtlingen
- **Für Rheinland-Pfalz**
  - Aufnahmequote von 4,83 %
  - Ca. 14.500 Personen wären aufzunehmen
- **Für Landkreis Kaiserslautern**
  - Aufnahmequote von 2,6 %
  - Zuweisungen bis dato 498 Personen
  - Abmeldungen bis dato 856 Personen (Anerkennungen, Ausreise, Abschiebung und Nichterscheinen)
- **250.000 unerledigte Asylanträge**

Deutschland registriert immer weniger Flüchtlinge. Aber die Zahl der unbearbeiteten Asylanträge bleibt weiterhin hoch. Erst im Frühjahr 2017 soll der Rückstau abgebaut sein

# Zuwanderungen und Asylbegehren

## Aktuelle Situation



Verbandsgemeinde	Anzahl Personen IV/Quartal 2009	Anzahl Personen IV/Quartal 2012	Anzahl Personen IV/Quartal 2013	Anzahl Personen IV/Quartal 2014	Anzahl Personen IV/Quartal 2015	Anzahl Personen 28.11.2016
Bruchmühlbach-Miesau	22	27	30	59	136	87
Enkenbach-Alsenborn	23	21	30	46	175	136
Hochspeyer	18	20	23	57		
Kaiserslautern-Süd	16	28	30	37	136	100
Landstuhl	18	47	47	58	143	97
Otterbach	15	21	33	44	176	125
Otterberg	9	14	35	43		
Ramstein-Miesenbach	15	46	61	94	167	117
Weilerbach	11	26	34	62	104	73
<b>Summe</b>	<b>147</b>	<b>250</b>	<b>323</b>	<b>500</b>	<b>1.037</b>	<b>735</b>

# Zuwanderungen und Asylbegehren

## Aktuelle Situation



### Herkunftsländer der Asylbewerber mit den Fallzahlen (Stand 28.11.2016)

• Afghanistan	198	• Ukraine	4
• Syrien	121	• Zentralafrika	4
• Somalia	68	• Albanien	3
• Iran	61	• Libanon	3
• Pakistan	47	• Guinea	2
• Armenien	41	• Sierra Leone	2
• Aserbaidschan	34	• Zentralafrikanische Republik	2
• Ägypten	31	• Algerien	1
• Russische Föderation	28	• Äquatorialguinea	1
• ungeklärt	14	• Bahrain	1
• Eritrea	12	• Indien	1
• Kosovo	10	• Kasachstan	1
• Serbien	10	• Marokko	1
• Georgien	9	• Palästinensische Gebiete	1
• Irak	7	• sonstige Asiatische Staatsangehörigkeit	1
• Nigeria	6	• Uganda	1
• Mazedonien	5		
• Staatenlos	4	• Gesamt	735

# Hilfen für Asylbewerber

Monatliche Leistungen	2014	1.1./1.3.2015	2016	17.3.16	SGB II/XII
<b>RS 1:</b> Alleinstehende oder alleinerziehende Erwachsene	362 €	370 €/359 €	364 €	354 €	404 €/409 €
<b>RS 2:</b> Ehe- bzw. Lebenspartner	326 €	333 €/323 €	327 €	318 €	364 €/368 €
<b>RS 3:</b> haushaltsangehörige Erwachsene	290 €	295 €/287 €	290 €	284 €	324 €/327 €
<b>RS 4:</b> Kinder von Beginn 15. bis Vollendung 18. Lebensjahr	280 €	286 €/283 €	286 €	276 €	306 €/311 €
<b>RS 5:</b> Kinder von Beginn 7. bis Vollendung 14. Lebensjahres	247 €	252 €/249 €	252 €	242 €	270 €/291 €
<b>RS 6 :</b> Kinder bis zur Vollendung des 6. Lebensjahres	215 €	220 €/217 €	220 €	214 €	237 €/237 €

# Sozial- und Fachplanerin



- Tätigkeit zum 01. September 2016
- ASD
- Eingliederungshilfe nach SGB VIII und XII



# Aufgaben für 2017



- Planung der 6. Sozialen Leistungsschau
- Begleitung Projekt Wohn-Pflege-Gemeinschaft Sulzbachtal
- Weiterbildung Netzwerkmanagerin



# 6. Soziale Leistungsschau



- **13.05.2017** in der Stadthalle Landstuhl
- „Wohnen im Alter“ und „Inklusion“
- Neben den Hilfen zur Bewältigung des Alltags bei Krankheit, Behinderung oder Pflegebedürftigkeit wird der Bereich der Kinder- und Jugendhilfe mit in den Mittelpunkt gerückt
- Schnittstelle zu den Sozial- und Pflegeberufen

# Wohn-Pflege-Gemeinschaft



- Zielgruppe
- Organisationsformen
- Kosten

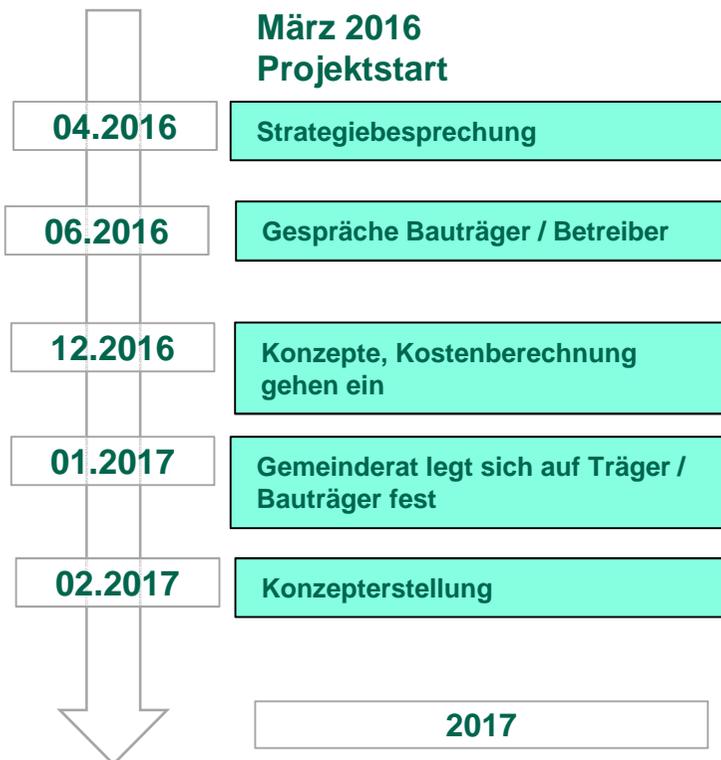


# WohnPunkt<sub>RLP</sub>

## „Sulzbachtal – hier bin ich daheim“ Ortsgemeinde Sulzbachtal Verbandsgemeinde Otterbach-Otterberg Landkreis Kaiserslautern



### Meilensteine



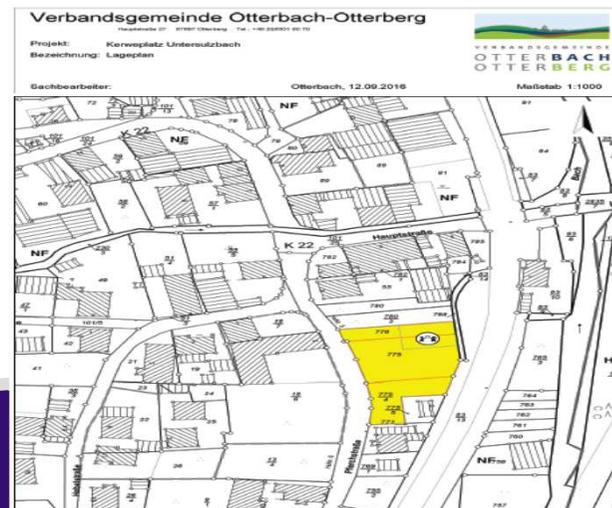
Kontakt: Projektbeauftragte Claudia Niggemann  
Ortsstraße 9, 67734 Sulzbachtal  
claudia.niggemann@t-online.de

### Ausgangssituation

- Sulzbachtal ist anerkannte Schwerpunktgemeinde Dorferneuerung.
- Es gibt eine Arbeitsgruppe „Leben im Dorf“, beschäftigt sich aktiv mit dem Thema „Älter werden im Dorf“.
- Gemeindliche Freifläche in zentraler Lage soll bebaut werden.

### Ziele

- „Hier bin ich daheim“.
- Aufbau einer Wohn-Pflege-Gemeinschaft
- Schaffung von barrierefreiem / altengerechten Wohnraum.
- Einbinden der Dorfgemeinschaft.
- Schaffung von Arbeitsplätzen.
- Einbindung der Nachbardörfer.



# Wohn-Pflege-Gemeinschaft



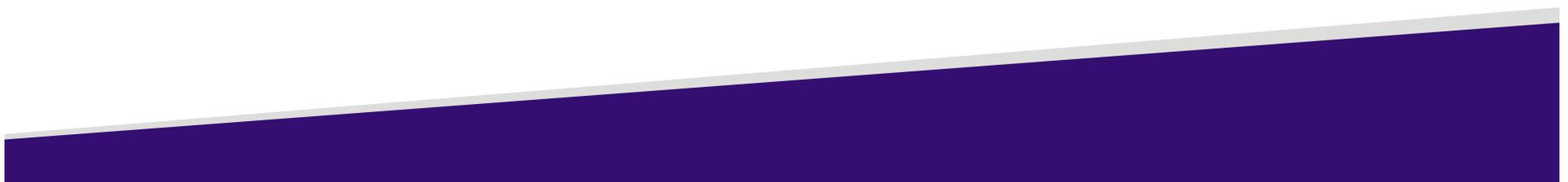
- ab März 2017 werden weitere acht Gemeinden ins Projekt WohnPunkt RLP aufgenommen
- 2017 können sich erstmalig auch Gemeinden mit bis zu 5.000 Einwohnern bewerben.
- Bewerbungsschluss ist der 17. Februar 2017
- WohnPunkt RLP begleitet die Ortsgemeinden bei der Umsetzung und der Koordinierung der Abläufe

# Wohn-Pflege-Gemeinschaft



- WohnPunkt RLP wird gefördert durch das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie des Landes Rheinland-Pfalz (MSAGD) und ist Teil des Zukunftsprogramms Gesundheit und Pflege 2020

# **Informationen der örtlichen Betreuungsbehörde**



# Aufgaben



Grundlage: Gesetz über die Wahrnehmung behördlicher Aufgaben bei der Betreuung Volljähriger (Betreuungsbehördengesetz BtBG) vom 12.09.1990, zuletzt geändert durch das Gesetz zur Stärkung der Funktionen der Betreuungsbehörde, welches am 01.07.2014 in Kraft getreten ist.

- Unterstützung der Betreuungsgerichte und Beteiligung am Verfahren
- Information und Beratung über allgemeine betreuungsrechtliche Fragen
- Aufklärung, Information und Beratung über Vollmachten und Betreuungsverfügungen sowie die Unterstützung bei ihrer Erstellung und Beglaubigung von Unterschriften und Handzeichen
- Unterbreitung eines Beratungsangebotes, gerichtet an die betroffene Person, sowie die Vermittlung betreuungsvermeidender Hilfen
- Zusammenarbeit mit zuständigen Sozialleistungsträgern
- Einführung, Fortbildung, Beratung und Unterstützung von Betreuern und Bevollmächtigten
- Netzwerkarbeit zum Vollzug des Betreuungsbehördengesetzes
- Führung von Betreuungen und Verfahrenspflegschaften

# Ziele



Ziele des am 01.07.2014 in Kraft getretenen Gesetzes waren sowohl eine Vermeidung bzw. Verringerung der Zahlen durch die „Vermittlung anderer Hilfen“ durch die Betreuungsbehörde zu verbessern als auch das Selbstbestimmungsrecht des Betroffenen neu zu gestalten.

Dadurch soll der **Erforderlichkeitsgrundsatz** gestärkt werden, wonach eine Betreuerbestellung ausscheidet, soweit die Angelegenheiten des Volljährigen durch einen Bevollmächtigten oder durch andere Hilfen, bei denen kein gesetzlicher Vertreter bestellt wird, ebenso gut wie durch einen Betreuer besorgt werden können (§1896 Abs. 2 Satz 2 BGB)

# Weitere Aufgaben



Unterbringungsverfahren wie zivilrechtliche Unterbringungen nach § 1906 Abs. 1 BGB

Unterbringungsähnliche Maßnahme nach § 1906 Abs. 4 BGB

Stellungnahmen zu Unterbringungen/unterbringungsähnlichen Maßnahmen

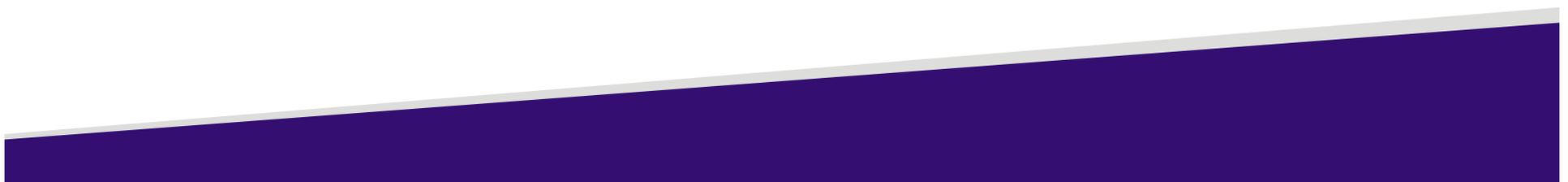
Vorführung zur Anhörung, Vorführung zur Begutachtung.

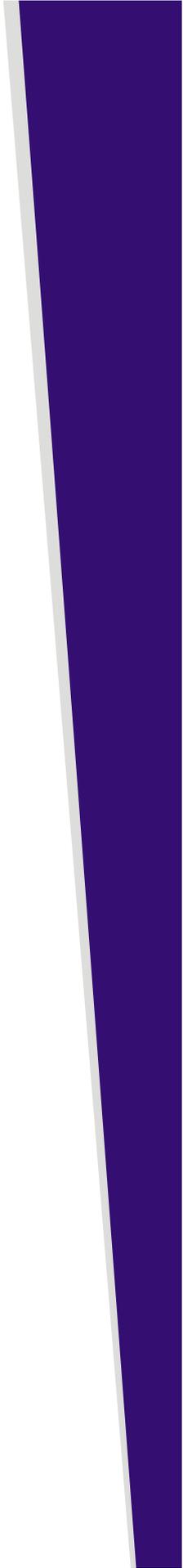
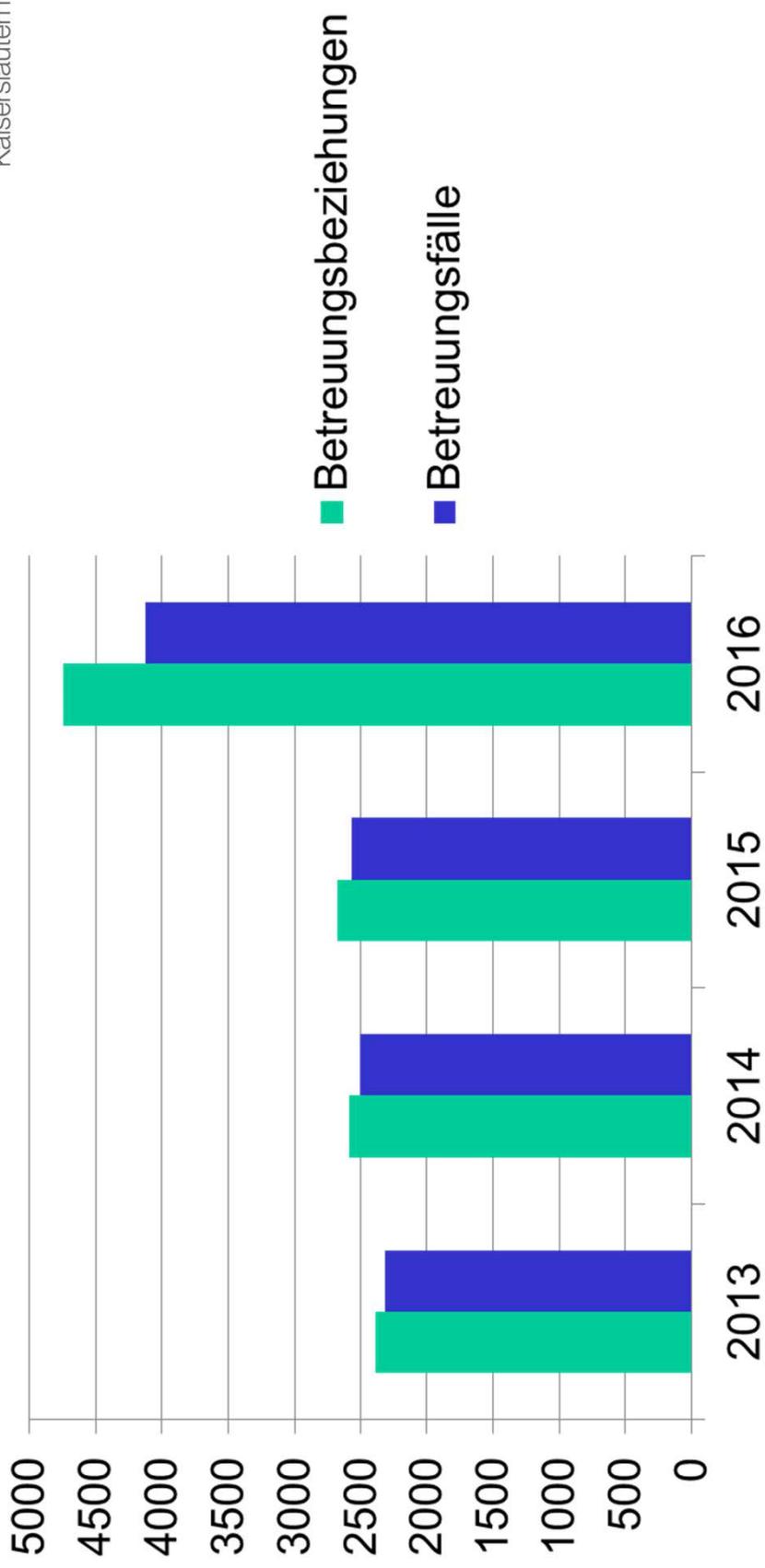
# Fakten und Zahlen



Derzeit stehen in Deutschland rund 1,31 Millionen Menschen unter rechtlicher Betreuung

Die Zahl der rechtlichen Betreuungen steigt seit Jahren an. Diese hat sich in den letzten 20 Jahren insgesamt verdreifacht. (Demografischer Wandel, veränderte familiäre Situation, Zunahme von psychischen Erkrankungen, Demenz, etc.)





Die Betreuungsgerichte entscheiden jährlich in über 500.000 Verfahren über die Erstbestellung eines Betreuers oder über die Aufhebung, Verlängerung, Erweiterung oder Einschränkung eines Betreuungsverhältnisses.

Die gesetzlichen Betreuungen haben zugenommen, obwohl es zwischenzeitlich einen leichten Einknick gab, da die Vorsorgevollmachten gegriffen haben.

In der Praxis aber konnte festgestellt werden, dass es hier auch Probleme gab.

„Fluch und Segen einer Vorsorgevollmacht“.

# Fazit



Die Unterstützung des Betreuungsgerichts nach § 8 BtBG hat sich seit 1992 zur wichtigsten Aufgabe der Betreuungsbehörde entwickelt, weil sie zu 100 % an den Verfahren beteiligt ist und demnach einen erheblichen Mehraufwand für die Behörde darstellt.

Ziel der örtlichen Betreuungsbehörde wird daher auch zukünftig sein, als Eingangsinstanz/Schnittstelle zu fungieren und mit sozialen Hilfen und Assistenzen ihre Filterfunktion zu erfüllen.

Ihre Bedeutung hat extrem zugenommen und das Wohl der Betroffenen ist weiter in den Mittelpunkt gerückt.

Um dies alles als Behörde leisten zu können sind eine angemessene personelle Ausstattung und qualifizierte Kooperationspartner nötig.

# **Information über die geplante Neufassung der KdU-Richtlinien**



# Änderungsbedarf:

**Für einen Haushalt mit maximaler Wohnfläche**

**1 Person bis zu 50 m<sup>2</sup>**

**2 Personen bis zu 60 m<sup>2</sup>**

**3 Personen bis zu 80 m<sup>2</sup>**

**4 Personen bis zu 90 m<sup>2</sup>**

**4,40 € - 4,63 € pro qm**

**Kreisverwaltung Kaiserslautern  
Abteilung „Jugend und Soziales“**

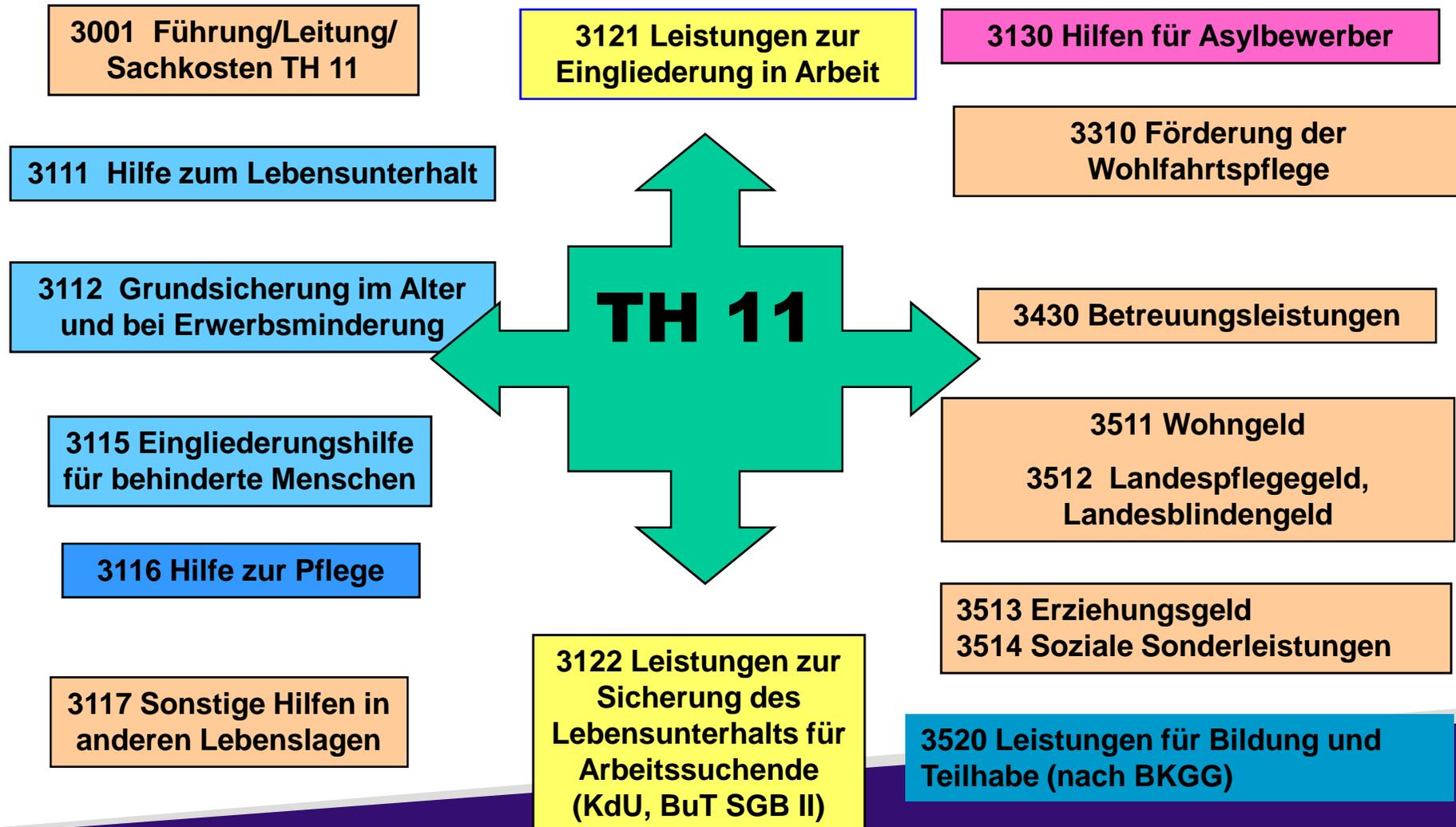


# **Haushaltsplan 2017 Teilhaushalt 11**

**„Soziales“**



# Die Produkte





# Hilfen für Asylbewerber

**z.Z. 735 Asylbewerber**

**Aufwand: 11.500.00,- €**

Pauschale Erstattung nach dem Landesaufnahmegesetz 848 € pro Asylbewerber bis zum Monat der Zustellung des Erstbescheides des BAMF

# Leistungen für Bildung und Teilhabe



- Nach § 6b Bundeskindergeldgesetz (BKGG) erhalten Eltern für ihre Kinder Leistungen für **Bildung und Teilhabe**, wenn Anspruch auf Kinderzuschlag und/oder Wohngeld besteht
- 542 Kinder erhalten z.Z. diese Leistungen
- **Durch Erstattung des Landes im Saldo: 0,- €**

# Hilfe zum Lebensunterhalt



- Leistungen für hilfebedürftige Menschen
  - vorübergehend erwerbsgemindert, deshalb keine Leistungen aus
    - Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)
    - Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII)
- Fallzahlen 2016: 78
- Nettoaufwand 2017: **521.700,- €**

# Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

- Sicherstellung des Lebensunterhalts bedürftiger Personen
  - älter als 65 Jahre oder
  - auf Dauer voll erwerbsgemindert

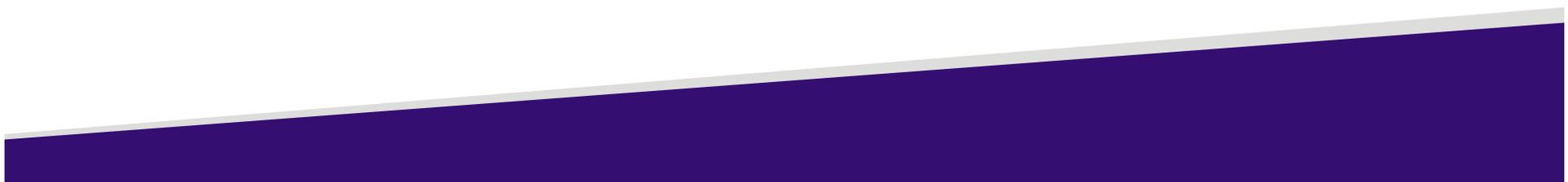
	<b>Personen</b>	<b>Aufwand in Mio. €</b>
<b>2004</b>	<b>454</b>	<b>2,3</b>
<b>2016</b>	<b>759</b>	<b>4,4</b>

# Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung



Fallzahlen in der Grundsicherung:

- 2014: 744 (Stand Okt.14)
  - 2015: 746 (Stand Okt.15)
  - 2016: 759 (Stand Okt.16)
- **Erstattung des Bundes (100% der Nettoausgaben) seit 01.01.2014**
  - Mehrausgaben zum Vorjahr 205.000,- €
    - aber im **Saldo: 0,- €**



# Hilfe zur Pflege

- **Fallzahlen- und Kostenentwicklung in der Hilfe zur Pflege:**
  - **Nettoaufwand: 2.815.900 €**

	<b>Personen</b>	<b>Aufwand in Mio. €</b>
<b>2013</b>	<b>394</b>	<b>3,55</b>
<b>2014</b>	<b>414</b>	<b>3,98</b>
<b>2015</b>	<b>482</b>	<b>4,04</b>
<b>09/16</b>	<b>453</b>	<b>4,23</b>
<b>2017</b>		<b>4,85</b>

# Eingliederungshilfe für behinderte Menschen



- Hilfe für Menschen mit körperlicher, geistiger oder seelischer Behinderung
- **Aufgaben:**
  - drohende Behinderung verhüten
  - Behinderung oder deren Folgen beseitigen/mildern
  - Menschen mit Behinderung in Gesellschaft eingliedern

	<b>Personen</b>	<b>Aufwand in Mio. €</b>
<b>2004</b>	<b>587</b>	<b>8,7</b>
<b>2008</b>	<b>667</b>	<b>13,8</b>
<b>2015</b>	<b>1093</b>	<b>22,3</b>
<b>11/16</b>	<b>1124</b>	<b>22,8</b>
<b>2017</b>		<b>24,4</b>

# Eingliederungshilfe für behinderte Menschen

Hilfearten (Stand: Nov.2016)	Fallzahlen
Persönliches Budget	139
Betreutes Wohnen	28
Sonstige ambulante Hilfen	33
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	355
Heilpädagogische Leistungen (ohne Frühförderfälle und Schülerbeförderung)	229
Leistungen in Tagesförderstätten	115
Stationäre Eingliederungshilfe	225
<b>Summe</b>	<b>1124</b>

# Eingliederungshilfe für behinderte Menschen



**Unter Berücksichtigung von Kostenerstattungen und sonstigen Einnahmen**

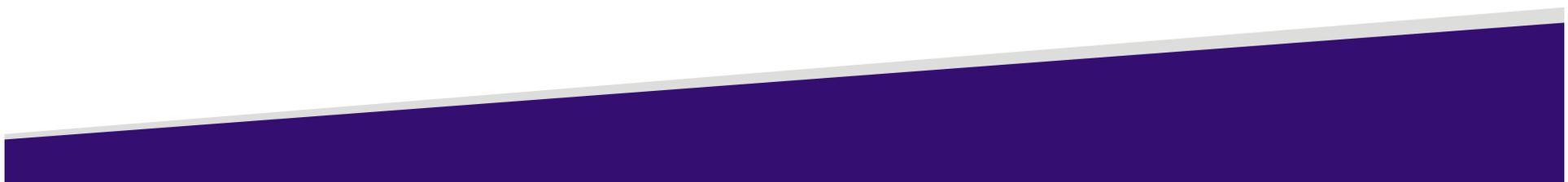
➤ **Nettoaufwand: 12.057.000 €**



# Ausblick



- Ausgaben 2017 nach Stand der aktuellen Haushaltsplanungen
  - **rd. 61 Millionen €**
- Berücksichtigung von Kostenerstattungen (Land, Bund, Gemeinden), sonstigen Einnahmen (Kostenbeiträge, Aufwendungsersätze)
  - **rd. 39 Millionen €**
- Fehlbetrag:
  - **rd. 22 Millionen €**



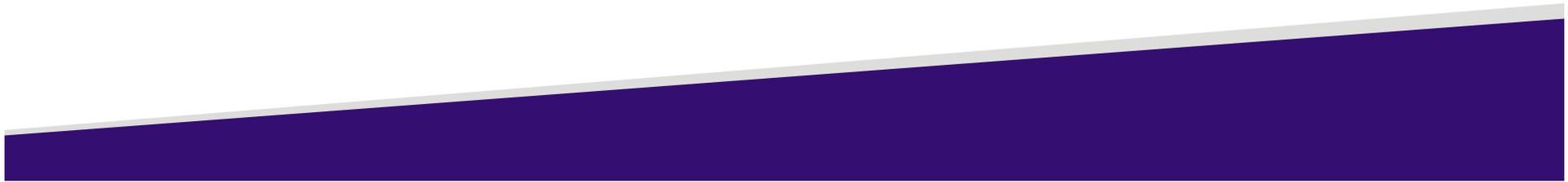
# Nettoaufwand



## Teilhaushalt 11:

	2014	2015	2016	2017
Aufwand	45.501.266 €	48.569.100 €	60.489.700 €	60.739.100 €
Ertrag	25.808.422 €	26.991.500 €	38.926.750 €	38.712.900 €
<b>Netto-Aufwand:</b>	<b>19.692.844 €</b>	<b>21.577.600 €</b>	<b>21.562.950 €</b>	<b>22.026.200 €</b>

Defizitreduzierung Teilhaushalt 11 zum Vorjahr: **463.250,- €**



# Verschiedenes



## Vielen Dank ...

## ... für Ihre Aufmerksamkeit !

